

Protokoll der 34. ordentlichen Generalversammlung der Bossard Holding AG vom Dienstag, 17. April 2007 um 16.00 Uhr im Theater-Casino, Zug

Anwesend:

der ganze Verwaltungsrat:

Dr. Kurt Reichlin VR-Präsident
Dr. Beat E. Lüthi
Dr. Thomas Schmuckli
Rolf E. Thurnherr
Helen Wetter-Bossard
Anton Lauber
Erica Jakober

Urs Fankhauser
David Dean CEO
Stephan Zehnder CFO

für die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG
Bruno Häfliger und Stefan Bosshard

386 Aktionärinnen / Aktionäre

Protokoll:

Stephan Zehnder

Aktienstimmen Total:	2 700 000	Namenaktien
	<u>681 342</u>	<u>Inhaberaktien</u>
	3 381 342	Total Stimmen (absolutes Mehr: 1 690 672)

davon vertreten durch:	65 184	Depotvertreter
	39 116	Organvertreter
	190 849	Unabhängige Stimmrechtsvertreterin Frau lic. iur. Judith Wild-Haas

Traktanden:

1. Vorlage des Jahresberichts 2006, der konsolidierten Rechnung 2006 der Bossard Gruppe und der Jahresrechnung 2006 der Bossard Holding AG sowie Kenntnisnahme von den Berichten des Konzernprüfers und der Revisionsstelle für 2006
2. Beschlussfassung über
 - 2.1. Abnahme des Jahresberichts 2006, der konsolidierten Rechnung 2006 der Bossard Gruppe und der Jahresrechnung 2006 der Bossard Holding AG
 - 2.2. Entlastung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
 - 2.3. Verwendung des Bilanzgewinns
3. Wahlen in den Verwaltungsrat
 - 3.1. Urs Fankhauser, Ersatzwahl für den zurücktretenden Dr. Kurt Reichlin
4. Wahl der Revisionsstelle und der Konzernprüferin

Eröffnungswort des Verwaltungsratspräsidenten Dr. Kurt Reichlin zur 34. ordentlichen Generalversammlung der Bossard Holding AG

Ich begrüße Sie alle zur 34. ordentlichen Generalversammlung der Bossard Holding AG. Wir legen Ihnen heute Rechenschaft ab über das Geschäftsjahr 2006.

Zunächst werde ich das Geschäftsjahr 2006 aus der Sicht des Verwaltungsrats charakterisieren. Das soll Ihnen Ihre Urteilsbildung zu den Traktanden unserer Generalversammlung erleichtern.

Alsdann möchte ich Ihnen den Stand der Bewältigung des Generationenwechsels vorstellen und Ihnen einen Gesamtüberblick über die getroffenen Massnahmen unterbreiten.

Zum Geschäftsjahr 2006

Es stand im Zeichen von günstigen Rahmenbedingungen. Die Weltwirtschaft wuchs um sehr beachtliche 5 %. Dieses Wachstum war aber nicht überall gleich. Für uns besonders interessant war die Renaissance in Europa (2,6 %), aber auch die anhaltend lebhaftere Wirtschaftsentwicklung im Fernen Osten und in Osteuropa. Hingegen schwächte sich die für uns relevante Industrie-Konjunktur in Amerika ab dem 2. Quartal empfindlich ab. Die Abschwächung traf nicht zuletzt unsere Kundensegmente, nämlich die Hersteller von langlebigen Konsumgütern und von Investitionsgütern.

Insgesamt ergab sich also eine lebhaftere Nachfrage nach Verbindungselementen. Unsere Gruppe verstand es sehr gut, diese Chancen in Europa und im Fernen Osten zu nutzen und sie in ansprechende Umsätze und Erträge umzusetzen. Leider trifft diese Feststellung für Amerika nicht zu. Die dort erzielten Ergebnisse erfüllten unsere Erwartungen nicht; fundamentale Abhilfe ist indessen in intensiver Bearbeitung.

Herr Dean wird das Ergebnis 2006 hernach erläutern und zudem unsere Perspektiven für 2007 aufzeigen.

Wie üblich möchte ich zuvor auf wichtige Aspekte verweisen, die aus Sicht des Verwaltungsrats die Leistung des Berichtsjahres 2006 charakterisieren, die aber auch für die Zukunft relevant sind:

1. Unsere Firmengruppe erarbeitete 2006 einen Umsatz von 560 Mio. CHF. Das ist ein Rekordwert in unserer Firmengeschichte. Die Zuwachsrate betrug 8,7 %; im Vorjahr waren es noch 6,8 %. Das ist eine respektable Leistung. Sie belegt, dass unsere Firmengruppe 2006 an Dynamik und Vitalität zugelegt hat. Leistungseigenschaften also, die auch inskünftig zu pflegen und zu fördern sein werden.
2. Die Umsatzverteilung widerspiegelt sowohl unsere Strategie als auch die weltwirtschaftliche Realität, die durch das überdurchschnittliche Wachstum im Fernen Osten geprägt ist. Dessen Anteil an unserem Gesamtumsatz stieg von 11 % im Vorjahr auf nunmehr 14 %. Oder in Schweizer Franken ausgedrückt: Der Umsatz wuchs im Berichtsjahr 2006 um 42 % auf 80 Mio. CHF. Das ist das Resultat einer 10-jährigen Aufbauarbeit, die nur mit geringen Investitionen unterstützt wurde.
3. Unsere Firmengruppe erzielte nicht nur einen Umsatzrekord, sondern im operativen Bereich ebenso einen Ertragsrekord. Es resultierte ein ordentlicher Betriebsgewinn (EBIT) von 33,1 Mio. CHF. Dieser stieg nominal um 6,2; oder - wenn man den ausserordentlichen Ertrag des Vorjahres ausklammert, also Gleiches mit Gleichem vergleicht - um 14 %, und somit stärker als der Umsatz. Dieser Erfolg ist uE nachhaltig. Er wird jedoch beeinträchtigt durch den Restrukturierungsaufwand Amerika, der sich auf einmalige 15 Mio. CHF beläuft, und der den Jahresrechnungen 2006 und 2007 belastet werden muss.
4. Unsere Bilanz ist sehr robust. Eine zwar traditionelle, aber dennoch aussagefähige Kennzahl ist der Anteil Eigenkapital an der Bilanzsumme. Der Verwaltungsrat hat dafür eine Limite von mindestens 40 % vorgegeben. Ende Geschäftsjahr 2006 wird der Eigenkapital-Anteil (wie im Vorjahr) mit 43,7 % ausgewiesen.

5. Wir haben den Zenit noch bei weitem nicht erreicht. Und vor allem haben wir eine sehr tüchtige und leistungswillige Mannschaft, die sich 2006 darüber ausgewiesen hat, dass sie Chancen nutzen kann und nutzen will. Dazu ein paar Stichworte:

Wir haben erhebliche Chancen, den Umsatz weiter auszubauen. Sowohl in reifen Märkten, als auch in aufstrebenden Ländern im Fernen Osten und in Osteuropa: Überall finden unsere Frontleute laufend neue Kunden, die sich für „Intelligent Solutions for High Productivity“ (also „intelligente, innovative Lösungen für hohe Produktivität“) interessieren.

Und andererseits haben wir ertragsmässig Reserven: Einmal in Amerika, wo 2007 mit dem strategischen Projekt BNA (Bossard North America) drei Firmen zu einer rationellen Einheit zusammengeführt werden. Diese neue Einheit BNA wird erstens die Kunden besser bedienen und sie wird zweitens dank Konzentration der Kräfte und modernster Infrastruktur viel kostengünstiger arbeiten.

Ertragsreserven haben wir aber auch auf einzelnen Märkten, so unter anderem in China und Korea. Namentlich für solche Märkte wird die generelle Vorgabe, „wir wollen profitabel wachsen“ aktuell und mittelfristig die verbindliche Leitlinie bilden.

Und last but not least haben wir Ertragsreserven im Bereich der kontinuierlichen Verschlanung der Arbeitsprozesse und im gruppenweiten Einsatz unserer hauseigenen IT.

Der Generationenwechsel ist trotz Erschwernissen geschafft

Anlässlich der Generalversammlung 2002 habe ich mich bei Ihnen als Brückenbauer zwischen zwei Generationen vorgestellt. Mein Auftrag war es, die durch den Tod von Peter Bossard entstandene Lücke zu überbrücken, und - Originalton von Heinrich Bossard - „eine neue langfristige Situation vorzubereiten“. Darunter verstand Heinrich Bossard die personelle Besetzung des Verwaltungsrates, inklusive dessen Präsidium, die Ablösung des CEO (Heinrich Bossard) und die Zusammenarbeit zwischen der Bossard Holding AG und Kolin Holding AG (als Mehrheitsaktionärin). Der Unfalltod von Heinrich Bossard hat diesem Auftrag unerwartet eine zusätzliche und zudem anspruchsvolle Dimension verliehen. Es waren, wie Sie wissen, ausserordentliche Herausforderungen mit ungewöhnlichem Risikogehalt zu verarbeiten. Eine starke Stütze bei dieser Gratwanderung war die über Generationen entwickelte und gelebte Bossard- Firmenkultur.

Heute ist festzustellen, dass diese Arbeiten abgeschlossen sind. Wir (nicht ich) haben es geschafft. Unter „WIR“ verstehe ich zunächst die 7. Generation der Bossard-Familien, die ungeplant vorzeitig Verantwortung übernehmen musste, und dies auch überzeugend tat:

Zu nennen sind drei wichtige Festlegungen:

- Es besteht Klarheit darüber, dass die Bossard-Familien die Bossard Holding AG, als „selbständiges und unabhängiges Familienunternehmen“ weiterführen.
- Die Bossard-Familien stellen (mit Wirkung ab dieser Generalversammlung) wiederum den Verwaltungsratspräsidenten der Bossard Holding AG. Zudem sind drei Familienangehörige in wichtigen Kaderfunktionen tätig. Dieser Link mit der Mehrheitsaktionärin ist unverzichtbar. Wo er für längere Dauer fehlt, schwindet der Charakter „Familienunternehmen“. Stattdessen entsteht eine „Finanzbeteiligung“, die nicht aus langfristiger Optik gesteuert, sondern auf baldigen maximalen Verkaufserlös getrimmt wird.
- Die 7. Generation der Familienaktionäre hat in gründlicher Arbeit ein „Leitbild“, das heisst eine gemeinsame geistige „Infrastruktur“ entwickelt. Die Eckpunkte dieses Leitbildes wurden Ihnen anlässlich der letztjährigen Generalversammlung vorgestellt. Das ist eine solide Basis für die Zukunft. Ich bin überzeugt, dass dieses Leitbild auch umgesetzt wird. Das ist nicht zuletzt auch im Hinblick auf die Attraktivität unserer Firmengruppe als Arbeitgeber für externe Kader unverzichtbar; bekanntlich ist das eine Achillesferse der Familienunternehmen.

Aber auch in der Bossard Holding AG ist das andere, risikoträchtige Vakuum, das Peter und Heinrich Bossard hinterliessen, dank sehr guter Teamarbeit Vieler, solid überbrückt worden:

- Der neue CEO, David Dean, hat sich mit Erfolg eingearbeitet. Er genießt im Unternehmen und im Verwaltungsrat hohe Wertschätzung. Das Ergebnis 2006 zeigt, dass die Dynamik in unserer Firmengruppe an Fahrt gewinnt.
- Die neu strukturierte Geschäftsleitung funktioniert gut. Die überarbeitete Unternehmensstrategie ist in Umsetzung. Die Kooperation in der Firmengruppe hat deutliche Fortschritte zu verzeichnen. Das fördert den Unternehmenserfolg massgeblich.
- Die Bossard-Firmengruppe erzielt auf den Märkten insgesamt gute Resultate, was dafür zeugt, dass sie ein starker Wettbewerbssteilnehmer ist.

Damit ist der Generationenwechsel hinsichtlich der strukturell erforderlichen Massnahmen abgeschlossen; es verbleibt andererseits die permanente Herausforderung der konsequenten Umsetzung und der steten operativen Bewährung. Aber die Voraussetzungen für den Aufbruch zu einem neuen Abschnitt in der Erfolgs-Story der Bossard Firmengruppe sind erfüllt.

Bekanntlich ist der Generationenwechsel in Familienunternehmen ein äusserst heikler Abschnitt. Er endet nicht selten mit Misserfolgen. In unserem Fall kamen überdies und erschwerend die Folgen von Todesfällen von zwei wichtigen Firmenexponenten hinzu. Dass der Übergang trotzdem gelang, ist daher erst recht nicht selbstverständlich. Dieses Ergebnis ist intensiver Teamarbeit zu verdanken, bei der ich als Taktgeber mitwirken durfte.

Allen - es sind deren viele - die massgeblich dazu beitrugen, diese heikle Passage erfolgreich zu bestehen, sei hiermit der herzliche Dank ausgesprochen.

Damit erachte ich meine Aufgabe als Brückenbauer als abgeschlossen. Dementsprechend trete ich auf Ende dieser Generalversammlung aus dem Verwaltungsrat zurück.

Wie Anfang März mitgeteilt, hat der Verwaltungsrat als neuen Verwaltungsratspräsidenten Herrn Dr. Thomas Schmuckli gewählt. Er tritt sein Mandat auf Ende dieser Generalversammlung an. Thomas Schmuckli war zunächst während drei Jahren Sekretär des Verwaltungsrats. Vor sieben Jahren wurde er alsdann in den Verwaltungsrat gewählt. Als Zusatzaufgabe leitete er mit Auszeichnung das Audit Committee. Überdies war er Mitglied des Nominations- und Entschädigungsausschusses.

Dank langjähriger, intensiver Mitwirkung kennt Thomas Schmuckli somit unsere Firma und ihre Herausforderungen gründlich.

Ich wünsche Thomas Schmuckli persönlich - aber sicher auch in Ihrem Namen - viel Erfolg und zudem das Quentchen Glück, das - über die eigene Anstrengung hinaus - so hilfreich sein kann.

Formelle Feststellungen:

Einberufung der Generalversammlung

1. Die Einberufung erfolgte gemäss Art. 12 der Statuten form- und fristgerecht durch eingeschriebenen Brief an die Namenaktionäre sowie durch Publikation der Einladung im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) vom 13. März 2007. Mit der Einberufung sind Ihnen auch die Anträge des Verwaltungsrats bekannt gegeben worden.
2. Gemäss statutarischer Vorschrift sind die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Berichte der Revisionsstelle und der Konzernrechnungsprüferin sowie der Bericht des Verwaltungsrats mit den Anträgen an die Generalversammlung ab 13. März 2007 am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt. Die Aktionäre, welche dies wünschten, haben diese Unterlagen auch direkt erhalten.

Protokoll der 33. ordentlichen Generalversammlung vom 19. April 2006

3. Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 19. April 2006 liegt vor und entspricht den Vorschriften von Art. 13 der Statuten.

Revisionsstelle

4. Die gesetzliche Revisionsstelle, die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist anwesend und wird durch Herrn Bruno Häfliger und Herrn Stefan Bosshard vertreten.

Protokollführer und Stimmzähler/innen

5. Formelle Anordnungen gemäss Art. 13 der Statuten für die heutige Generalversammlung:
 - 5.1 Als Protokollführer bezeichne ich den Finanzchef unserer Gruppe, Herrn Stephan Zehnder.
 - 5.2 Als Stimmzählerinnen und Stimmzähler, habe ich bezeichnet:
 - Rita Kurmann, Unterägeri (Vorsitz)
 - Karl Betschart, Oberrüti
 - Franz Dettling, Cham
 - Siegfried Hürlimann, Oberägeri
 - Marlis Nussbaumer, Steinhausen

Ich frage Sie an: Haben Sie Bemerkungen zur Traktandenliste, wie sie Ihnen mit der Einladung zur Generalversammlung bekannt gegeben wurde?

Wenn dies nicht der Fall ist, erkläre ich die Tagesordnung als genehmigt. Ich stelle fest, dass die 34. ordentliche Generalversammlung der Bossard Holding AG ordnungsgemäss einberufen ist und gehe zur Behandlung der Traktanden über.

Traktanden:

1. Erläuterungen zum Jahresbericht 2006, zur konsolidierten Rechnung 2006 der Gruppe und zur Jahresrechnung 2006 der Bossard Holding AG sowie Kenntnisnahme von den Berichten der Konzernprüferin und der Revisionsstelle für 2006.
Alle diese Unterlagen sind im gedruckten Geschäftsbericht enthalten, welchen Sie von uns zugestellt erhielten oder den Sie bei Ihrer Bank beziehen konnten.

Der Vorsitzende der Geschäftsleitung, Herr David Dean, wird Sie nun zusätzlich informieren.

David Dean, CEO

Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben es von Dr. Kurt Reichlin gehört: Wir können auf ein insgesamt erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken.

Nachdem wir unser 175-jähriges Bestehen anfangs 2006 mit einem Allzeithöchst in Umsatz und Gewinn einleiten konnten, doppelten wir zum Abschluss des Jubiläums mit weiteren neuen Bestmarken nach.

Natürlich profitierten wir, neben unseren eigenen Anstrengungen, auch von den insgesamt guten konjunkturellen Rahmenbedingungen und nutzten diese aktiv zu unseren Gunsten. Speziell erfreulich war die deutlich spürbare Belebung im für uns grössten Absatzgebiet Europa. Asien behielt seine Funktion als Wachstumsmotor der Weltwirtschaft bei. Wogegen in Amerika die für uns relevante Industrieproduktion bei Investitions- und langlebigen Konsumgütern nach Jahren guter Zuwachsraten im letzten Jahr erstmals wieder rückläufig war - und dies trotz einer insgesamt wachsenden amerikanischen Wirtschaft.

Hinter jedem Rekord steckt harte Arbeit. Die guten Ergebnisse sind vor allem dem grossen Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken. Wie es aus Tradition zu unserer Unternehmenspolitik gehört, partizipiert die Belegschaft auch am Erfolg. Die Erfolgsbeteiligung an Mitarbeitende stieg im vergangenen Geschäftsjahr um 1,5 auf 2,3 Mio. CHF.

Neben dem erfreulichen Geschäftsgang in vielen Bereichen waren wir 2006 aber auch mit Herausforderungen konfrontiert.

Im Zentrum stand hier vor allem das Programm zur Verbesserung der Rentabilität unseres Amerika-Geschäftes. Wir schafften 2005 mit dem Bau eines neuen Zentrallagers und der Einführung unseres gruppenweiten EDV-Systems unabdingbare Voraussetzungen, um 2006 die nächsten Schritte vollziehen zu können.

In der zweiten Jahreshälfte 2006 brach die Nachfrage bei unseren grössten US-Kunden markant ein. Wir verzeichneten in kurzer Folge Umsatzrückgänge bis zu 30 %.

Diese auch von unseren Kunden nicht vorausgesehene Entwicklung machte unsere ursprünglichen Pläne schnell zur Makulatur. Damit stieg natürlich der Druck auf die Reorganisation erheblich an. Deshalb erweiterten wir unser Massnahmenpaket umgehend und setzten ein radikales Gesundungsprogramm in Gang.

Dies umfasste:

1. Die Zusammenlegung der Einzelunternehmen zu einer schlagkräftigen Einheit Bossard North America mit einem einheitlichen Marktauftritt sowohl für Amerika als auch Mexiko.
2. Die Reduktion der regionalen US-Niederlassungen und Logistikstandorte von bisher 17 auf 4.
3. Die Reorganisation hat einen Abbau von 140 Stellen in den USA zur Folge, was einer Reduktion von 30 % der Belegschaft entspricht.
4. Mit dem ganzen Programm werden Kosteneinsparungen im Vergleich zum Jahresstart 2006 von 30 % angestrebt.

Die Reorganisation in Amerika ist in vollem Gange und verläuft nach Plan. Sie dürfte bis Ende 2007 abgeschlossen sein. Die dafür notwendigen Investitionen belaufen sich auf rund 15 Mio. CHF. Davon belasteten wir bereits rund 10 Mio. CHF dem Geschäftsergebnis 2006.

Mit dem Abschluss des Rationalisierungsprogramms wird auch die Integration der verschiedenen früher getätigten Akquisitionen in den USA in die Bossard Gruppe beendet sein. Dank der neuen Infrastruktur und der modernen EDV-Plattform werden wir in diesem Markt zur Referenz in der Branche und die Betriebsleistung spürbar erhöhen können.

Beleg dafür, dass die Massnahmen bereits greifen, beweist eine Umfrage bei unseren wichtigsten Kunden, welche bereits von der Zentralisierung profitieren. Sie stuften unser Leistungsniveau als markant höher ein. Der grösster US-Kunde John Deere hat uns bei der letzten Bewertung mit dem höchsten Lieferantenstatus ausgezeichnet. Dies ist eine riesige Wertschätzung mit einer hohen Referenzwirkung. Sie zeigt, dass der eingeschlagene Weg die angestrebte Wirkung erzielt.

Wir haben mit diesen Massnahmen das Fundament für eine erfolgreichere Zukunft gelegt. Um an das angestrebte Gewinnniveau der übrigen Regionen anzuknüpfen, braucht es aber weitere Vorkehrungen. Im Wesentlichen sind dies die drei folgenden Massnahmen:

1. Wir werden das Kundenportfolio weiter verbreitern. Wir setzen alles daran, durch möglichst viele Neukunden in Branchen mit hoher Wertschöpfung den Einfluss von wenigen grossen Kunden zu vermindern. Mit einer breiteren Abstützung, wie wir sie in Europa und Asien haben, werden wir Bedarfsschwankungen von Einzelkunden besser ausgleichen können.
2. Wir werden unsere weltweiten Beschaffungskontakte noch konsequenter nutzen und wollen damit Einkaufspreisvorteile noch besser nutzen.
3. Wir werden die Ausbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter verstärken und unser bewährtes dreistufiges Geschäftsmodell - Produkt, Engineering, Logistik - noch konsequenter im Markt umsetzen.

Ich bin überzeugt, dass wir mit diesen Massnahmen unser Amerikageschäft stabilisieren und die Erträge sukzessive verbessern können und dass sich damit die grossen Investitionen in diesen Markt auszahlen werden.

Ausserhalb von Amerika konnten wir unseren Fokus hauptsächlich auf die Offensive also das Wachstum und die Marktentwicklung richten. Wir erzielten in den verschiedensten Regionen neue Umsatzrekorde und gute zweistellige Wachstumsraten. Die hohen Wachstumsraten unterstreichen, dass wir ein gutes Umfeld für tolle Ergebnisse zu nutzen wussten.

Dies gilt nicht nur für die klassischen Wachstumsmärkte Asien und Osteuropa, sondern auch für die so genannten alten Märkte Europas. Dort hatten wir seit jeher eine gute Marktposition. Allerdings verlegten in den letzten Jahren immer mehr Kunden ihre Betriebsstätten in den Osten. Über neue Produktesortimente und Dienstleistungen ist es jedoch erfolgreich gelungen, trotz dieses anhaltenden Trends auch in den reiferen Märkten ein zweistelliges Wachstum zu erzielen. Die Vergleiche mit der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung bestätigen, dass wir mit diesen Wachstumsraten Marktanteile gewonnen haben.

Ein Blick auf die Entwicklung in der Region Europa und Asien im Einzelnen zeigt Ihnen das breit abgestützte Wachstum.

Mit einem Umsatzwachstum von mehr als 15 % in Europa übertrafen wir unsere Erwartungen deutlich. Im Norden in Skandinavien konnten wir die Umsätze um 12 % steigern. Im Westen in Frankreich und Benelux erhöhten wir den Umsatz um 13 %. In Zentraleuropa mit der Schweiz und Österreich legten wir um 14 % zu. Im Süden mit Spanien und Italien erreichten wir eine Wachstumsrate von 18 %. In Osteuropa und hier hauptsächlich in den Märkten Polen, Tschechien und Ungarn legten wir gar 38 % zu.

Auch in Asien haben wir die kontinuierliche Aufbauarbeit weiter erfolgreich fortgesetzt.

Mit einem Plus von 42 % stieg der Umsatz in dieser Region auf 80 Millionen Schweizer Franken.

Den grössten Beitrag zum Wachstum trug China bei. Dort gelang es uns, den Umsatz schon zum zweiten aufeinander folgenden Mal zu verdoppeln. Bossard China ist heute bereits das fünfgrößte Unternehmen in der Gruppe.

In Indien, auch einer unserer strategisch wichtigen Wachstumsmärkte, legten wir um 30 % zu. Frohe Kunden gibt's auch aus Südostasien: In Singapur, Thailand, Malaysia und den Philippinen konnten die Verkäufe um 24 % gesteigert werden.

Diese positive Entwicklung bestärkt uns, weiterhin gezielt in diese Wachstumsregionen zu investieren. Soweit die kurze Tour d'Horizon über die wichtigsten operativen Entwicklungen im letzten Jahr.

Finanziell lässt sich der letztjährige Geschäftsabschluss wie folgt zusammenfassen:

Mit 560 Mio. CHF konnten wir beim Umsatz eine neue Bestmarke erzielen. Der Mehrjahresvergleich zeigt, dass wir hier die erfolgreiche Entwicklung in den letzten Jahren fortsetzen konnten und dies trotz den erwähnten rückläufigen Umsätzen in den USA.

Der starke Umsatzzuwachs war die Basis für die prozentual noch stärkere Steigerung des ordentlichen Betriebsergebnisses.

Wir erhöhten den ordentlichen Betriebsgewinn von 29 Mio. CHF im Jahr 2005 auf 33,1 Mio. CHF oder um 14 %. Der ordentliche Betriebsgewinn und damit der eigentliche Massstab der nachhaltigen Ertragskraft der Gruppe, konnte somit zum dritten Mal in Folge gesteigert werden. Auch dieser Wert entspricht wie der Umsatz einer neuen Bestmarke in unserer Firmengeschichte.

Nicht zu einem neuen Rekord reichte es beim Konzernergebnis. Wir haben das Jahr mit einem Konzernreingewinn von 12,2 Mio. CHF unter dem Vorjahr abgeschlossen. Wie bereits ausgeführt haben wir für die Restrukturierung in den USA 10,4 Mio. CHF dem Geschäftsergebnis belastet. Vor der ausserordentlichen Belastung und damit auf vergleichbarer Basis zum Vorjahr, wäre eine Gewinnerhöhung von 20 % erreicht worden, was die tatsächlichen operativen Resultatfortschritte im abgelaufenen Jahr reflektiert.

Was die Finanzsituation der Gruppe angeht, so darf diese als äusserst solide bezeichnet werden.

Der positive Free Cashflow erlaubte es uns, trotz starkem Wachstum die Verschuldung zu reduzieren und den Eigenfinanzierungsgrad auf dem für ein Handelsunternehmen hohen Vorjahresniveau von fast 44 % zu halten.

Meine sehr verehrten Damen und Herren. Soweit meine Ausführungen zum Jahr 2006. Für uns war es wie Sie gesehen haben, trotz Amerika ein insgesamt sehr erfolgreiches Geschäftsjahr. Nun interessiert Sie sicher, was Sie von uns im laufenden Jahr erwarten dürfen. Unter Berücksichtigung der konjunkturellen Prognosen und unseren Leistungszielen, streben wir für 2007 ein Umsatzwachstum über die Gesamtgruppe von 5 % – 7 % an. Der Fokus liegt dabei, getreu unserem internen Motto „wir wollen profitabel wachsen“, auf qualitativem Wachstum. Wir streben damit für 2007 wiederum eine über dem Umsatzwachstum liegende Steigerung des ordentlichen Ergebnisses an.

Das Jahr ist noch lange, doch der gelungene Jahresstart in den ersten drei Monaten stimmt uns zuversichtlich, dass wir unsere Ziele auch in diesem Jahr erreichen werden. Ich hoffe Ihnen genau darüber in zwölf Monaten an dieser Stelle wieder berichten zu können.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und überbebe nun wieder an Dr. Reichlin.

Dr. Kurt Reichlin

Wir kommen damit, meine Damen und Herren, zurück zur Behandlung der Traktandenliste.

Ich darf nun die Diskussion zu Jahresbericht 2006, konsolidierter Rechnung 2006 der Gruppe, Jahresrechnung 2006 der Holding und den Berichten der Konzernprüferin und der Revisionsstelle 2006 eröffnen.

Wünscht jemand hierzu das Wort? Das Wort wird nicht verlangt.

Ich kann Ihnen noch mitteilen, dass die Revisionsstelle mir schriftlich erklärt hat, dass sie keine weiteren Bemerkungen an die Generalversammlung hat.

Stimmenverhältnisse

2 700 000	Namenaktien
<u>681 342</u>	Inhaberaktien
3 381 342	Aktienstimmen total, absolutes Mehr: 1 690 672
65 184	Depotvertreter
39 116	Organvertreter
190 849	Unabhängige Vertreterin (Frau Wild-Haas)

Traktandum 2

Beschlussfassung über:

- 2.1 die Abnahme des Jahresberichts 2006, der konsolidierten Rechnung 2006 der Bossard Gruppe und der Jahresrechnung 2006 der Bossard Holding AG,
- 2.2 die Entlastung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
- 2.3 und die Verwendung des Bilanzgewinnes

Wir kommen nun zur ersten Abstimmung.

Zum Verfahren: Sofern nicht mindestens 10 % der vertretenen Stimmen eine geheime Abstimmung verlangen oder dies durch den Präsidenten verfügt wird, erfolgen alle Abstimmungen gemäss Art. 15 der Statuten in der Regel offen. Um ein klares Ergebnis zu erhalten, werden unsere Stimmzählerinnen und Stimmzähler auch bei offener Abstimmung Gegenstimmen und Enthaltungen zuhanden des Protokolls erfassen.

Wünscht jemand geheime Abstimmung? Oder verlangt jemand das Wort? Es scheint dies nicht der Fall zu sein.

- 2.1 Wer der Genehmigung des Jahresberichts 2006, der konsolidierten Rechnung 2006 der Bossard Gruppe sowie der Jahresrechnung 2006 der Bossard Holding AG zustimmen will, möge dies bezeugen durch Handerheben.
0 Gegenstimmen! 2 400 Stimmenthaltungen!

Ich stelle fest, dass Sie den Jahresbericht 2006, die konsolidierte Rechnung 2006 der Bossard Gruppe und die Jahresrechnung 2006 der Bossard Holding AG genehmigt haben.

- 2.2 Wir kommen nun zur Abstimmung über die Entlastung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung, welche in gleicher Art erfolgt.

Sind Sie damit einverstanden? Es scheint dies der Fall zu sein.

Ich bitte die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung, sich bei dieser Abstimmung der Stimme zu enthalten.

Wer dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung Entlastung erteilen will, möge dies durch Handerheben bezeugen.
0 Gegenstimmen! 2 400 Stimmenthaltungen!

Ich stelle fest, dass Sie dem Antrag auf Erteilung der Entlastung zugestimmt haben und danke Ihnen für das uns damit erwiesene Vertrauen.

- 2.3 Wir kommen nun zur Abstimmung über die Verwendung des Bilanzgewinnes. Den Antrag finden Sie in der Einladung sowie auf Seite 31/32 des Geschäftsberichtes. Der Verwaltungsrat schlägt Ihnen vor, vom Bilanzgewinn von 14 89 579,00 CHF eine Dividende von 17 % (= 5 125 500,00 CHF) auszuschütten.

Mit diesem Antrag schlägt Ihnen der Verwaltungsrat eine höhere Ausschüttung vor, als es sich aus der bisherigen Ausschüttungspolitik von 30 % des ausgewiesenen Konzernergebnisses ergeben hätte. Anstatt der 12 % bei Beibehaltung der bisherigen Ausschüttungsquote wird eine Dividende von 17 % vorgeschlagen, was einer Reduktion von 2 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Damit wird der einmalig grosse Restrukturierungsaufwand in Amerika nur zur Hälfte bei der Bestimmung der Ausschüttung angerechnet.

Wir beantragen Ihnen ferner, den verbleibenden Saldo von 9 766 079,00 CHF auf neue Rechnung vorzutragen.

Wird dazu das Wort verlangt? Es scheint dies nicht der Fall zu sein. Wer der vorgeschlagenen Verwendung des Bilanzgewinnes zustimmen will, möge dies durch Handerheben bezeugen. 50 Gegenstimmen! 2 350 Stimmenthaltungen!

Ich stelle fest, dass Sie der Verwendung des Bilanzgewinns in der vom Verwaltungsrat vorgeschlagenen Art zugestimmt haben.

Da alle Inhaberaktien in einer Globalurkunde verbrieft sind, wird das Dividendeninkasso automatisch, durch Ihre Depotbank ausgeführt. Sie werden schriftlich darüber orientiert. Die Überweisung wird am Freitag, 20. April 2007 erfolgen.

Traktandum 3

Wahlen in den Verwaltungsrat

Gemäss Art. 17 der Statuten wird der Verwaltungsrat jeweils für eine Dauer von vier Jahren gewählt. Der Verwaltungsrat wurde letztmals an der Generalversammlung vom 20. April 2004 neu gewählt. Die Amtsperiode endet somit 2008.

Nachdem ich - wie mitgeteilt - auf das Ende dieser Generalversammlung aus dem Verwaltungsrat ausscheide, ist hingegen eine Ersatzwahl vorzunehmen.

Wie Sie der Einladung zur Generalversammlung entnehmen konnten, schlägt Ihnen der Verwaltungsrat zur Wahl in den Verwaltungsrat vor: Herrn Urs Fankhauser, CEO der Division Sulzer Chemtech und Mitglied der Konzernleitung der Sulzer Gruppe, Winterthur.

Herr Fankhauser (geb. 1960) ist Maschineningenieur mit zusätzlicher betriebswirtschaftlicher Ausbildung. Er leitet die erfolgreiche Division Sulzer Chemtech und ist seit 2002 Mitglied der Konzernleitung der Sulzer Gruppe.

Die Sulzer Chemtech hat einen Umsatz von 500 Mio. CHF und beschäftigt 1 600 Mitarbeitende. Das sind Dimensionen, die uns vertraut sind. Herr Fankhauser hat besondere Erfahrungen im Fernen Osten und in Amerika, also in zwei für uns sehr wichtigen Markgebieten. In Amerika bewältigte er erfolgreich einen Turnaround. Und schliesslich verfügt er über vertiefte Kenntnisse der für uns wichtigen Thematik „Wertschöpfungskette“.

Die Zuwahl von Herrn Fankhauser würde das Know-how unseres Verwaltungsrats hinsichtlich Marketing und Betriebswirtschaft verstärken.

Der Verwaltungsrat ersucht Sie nun, der Zuwahl von Herrn Fankhauser in unseren Verwaltungsrat zuzustimmen; er würde dabei in die restliche Amtsdauer von einem Jahr (bis zur Generalversammlung 2008) eintreten.

Wünscht jemand das Wort zu diesem Vorschlag? Wenn das nicht der Fall ist, dann kommen wir nun zur Wahl.

Wünscht jemand geheime Wahl? Ich stelle fest, dass Sie mit einer offenen Wahl einverstanden sind.

Wer Herrn Urs Fankhauser für die restliche Amtszeit von einem Jahr in den Verwaltungsrat wählen möchte, bezeuge dies durch Handheben.

50 Gegenstimmen! 2 400 Stimmenthaltungen!

Sie haben Herrn Urs Fankhauser in den Verwaltungsrat gewählt. Herr Fankhauser: Ich frage Sie, ob Sie die Wahl annehmen?

Herr Fankhauser nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Ich danke für die Zusage, gratuliere zur Wahl und heisse Sie im Verwaltungsrat der Bossard Holding AG herzlich willkommen.

Traktandum 4

Wahlen der Revisionsstelle und der Konzernprüferin

Wir haben nun noch gemäss Art. 26 der Statuten, Revisionsstelle und Konzernprüferin zu wählen und zwar für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Der Verwaltungsrat beantragt Ihnen, die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als gesetzliche Revisionsstelle sowie als Konzernprüferin wiederzuwählen.

Ich kann Ihnen mitteilen, dass diese mir für den Fall ihrer Wahl die Annahme des Mandats zugesichert hat. Die PricewaterhouseCoopers AG hat uns zudem bestätigt, dass sie die gesetzlichen Anforderungen an Befähigung und Unabhängigkeit erfüllt.

Wird hierzu das Wort verlangt? Werden andere Anträge gemacht? Es scheint dies nicht der Fall zu sein.

Dann kommen wir zur Abstimmung, die wir auch hier offen vornehmen, sofern nicht jemand von Ihnen geheime Abstimmung verlangt. Das scheint nicht der Fall zu sein.

Wer die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, für die Amtsdauer von einem Jahr als Revisionsstelle und Konzernprüferin wiederwählen möchte, bezeuge dies durch Handheben.

0 Gegenstimmen! 5 700 Stimmenthaltungen!

Ich stelle fest, dass die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als Revisionsstelle und Konzernprüferin wieder gewählt worden ist.

Damit sind wir am Ende des statutarischen Teils der Traktandenliste. Sie haben, meine Damen und Herren Aktionäre, allen Anträgen des Verwaltungsrats zugestimmt. Ich danke Ihnen für dieses Vertrauen sowohl persönlich als auch namens aller VR-Mitglieder.

Zu erwähnen sind dabei an dieser Stelle aber auch die Geschäftsleitung, die Kader und die ganze Belegschaft – im In- und im Ausland. Wir konnten heute über ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2006 Rechenschaft ablegen. Dahinter steckt ein gerütteltes Mass an Einsatz und Anstrengungen. Ich rechne auf Ihre Zustimmung, wenn ich für die gute Arbeit den Mitarbeitenden aller Stufen herzlich danke.

Die nächste ordentliche Generalversammlung wird am Dienstag, 15. April 2008, stattfinden. Der Verwaltungsrat freut sich jetzt schon, Sie dann wieder begrüssen zu dürfen.

Meine Damen und Herren, auch dieses Jahr wollen wir die von Peter Bossard begründete Usanz weiterführen und den Blumenschmuck, welcher im Rahmen unserer Generalversammlung das Casino verschönert, im Anschluss an unsere Versammlung den zugerischen Altersheimen überbringen.

Gegen die Rückgabe des Gutscheines, welchen Sie beim Eingang erhalten haben, wird Ihnen beim Verlassen der Generalversammlung, bis 18.30 Uhr, am Ausgang des Casinos ein kleines Geschenk überreicht.

Im Namen des Verwaltungsrats darf ich Sie nun zum traditionellen Aperitif einladen, welcher im alten Casino-Saal offeriert wird.

Unterhalten wird Sie dabei unsere Bossard-Musik. Sie freut sich auf ihren Auftritt.

Bevor ich diese Generalversammlung schliesse, möchte ich mich noch persönlich bei Ihnen, sehr geehrte Aktionäre und Aktionärinnen, herzlich bedanken für das Wohlwollen, das Sie mir in den letzten sechs Jahren stets entgegengebracht haben. Dem Unternehmen – und natürlich auch Ihnen persönlich – wünsche ich eine erfreuliche Zukunft.

Als allerletzte „Amtshandlung“ übergebe ich den Schlüssel zum Büro des Verwaltungsratspräsidenten meinem Nachfolger Thomas Schmuckli.

Damit erkläre ich die 34. ordentliche Generalversammlung der Bossard Holding AG als geschlossen und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und für Ihre Mitwirkung.

Zug, 17. April 2007

Der Verwaltungsratspräsident:



Dr. Kurt Reichlin

Der Protokollführer



Stephan Zehnder